

# Sächsische Zeitung\*

## SZ-ONLINE.DE

### Hitzige Rennen auf acht Rollen

Großenhain erlebte die 22. Internationalen Speedskate-Tage. Trotz Hitze mit viel frischem Wind an Bahn und Straße.

29.08.2016 Von Thomas Riemer



Wie an einer Perlenschnur aufgereiht, gingen die Skater gestern auf den Straßenkurs der Großenhainer Rollsporttage. Die neue Strecke bestand ihren ersten Test mit Bravour.

© Gert Enger

Rollsporttage am Wochenende trotzdem „Neuland“. Sonst als Aktive auf der Bahn, knüpfte sie diesmal die Fäden hinter den Traversen. „Schon die Vorbereitungen liefen sehr entspannt“, sagt sie. Am Freitag wurde innerhalb kurzer Zeit die Bahn rundum mit den dafür vorgesehenen Matten gesichert und aufgebaut. Wie immer in den letzten Jahren machte der benachbarte „Roll-Laden“ e.V. am Wochenende hitzefrei, so dass die Rollsportler die Halle als Schattenplatz und Verpflegungsoase nutzen konnte. „Alles hat gut geklappt, ohne größere Probleme. Ich bin sehr zufrieden“, so Ute Enger.

In das Resümee eingeschlossen ist auch die Tatsache, dass es trotz der großen Hitze im Vorfeld so gut wie keine Absagen von den gemeldeten Teilnehmern gab. Ausfälle während der Wettbewerbe gab es höchstens sturzbedingt – aber Skater sind sehr zähe Sportler.

„Ein sehr schöner Kurs“

Viel Lob von den auswärtigen Startern habe es für die neue Strecke des Straßenlaufes gegeben, so Ute Enger. „Es ist auch ein sehr schöner Kurs“, ergänzt sie. Weil in Großenhains Stadtzentrum derzeit mehrere Straßenbaumaßnahmen laufen, mussten die Skater auf eine Strecke im Stadtteil Naundorf ausweichen. Auf dem 2,4-Kilometer-Kurs entwickelten sich am Sonntagvormittag spannende Rennen. Unter anderem Franz Pottrich bei den Kadetten und Elisabeth Baier bei den B-Juniorinnen gewannen dabei in ihren Altersklassen. Alle Endergebnisse standen gestern allerdings noch nicht fest.

Für „Elli“ Baier war Großenhain der letzte Wettkampf vor der Weltmeisterschaft in China. Die „Neu-Erfurterin“ – in diesem Monat wechselte sie zur Sportschule nach Erfurt – wollte sich nach ihren drei EM-Goldmedaillen vor einem Monat unbedingt auf der heimischen Bahn präsentieren. In Erfurt wird sich die 16-Jährige künftig zwar dem Eisschnelllauf widmen. „Doch ich will möglichst auch dem Speedskating irgendwie treu bleiben“, sagt sie.

Ute Enger sieht den Weggang der Ausnahmesportlerin natürlich mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Der Großenhainer Rollsportverein müsse sich in der Zukunft verstärkt der Nachwuchsgewinnung widmen, so ihr Credo. Im Herbst will der Vereinsvorstand entsprechende „Strategien“ dafür entwickeln und vorstellen. Events wie eben die Internationalen Speedskate-Tage sind natürlich bestens geeignet, um Kinder und Jugendliche fürs Skaten zu begeistern.

Die Vereinsvorsitzende hat sich zudem am Wochenende über zahlreiche „kleine“ Dinge am Rande gefreut. Neben Oberbürgermeister Sven Mißbach seien einige „alte Hasen“ des Vereins dagewesen, um einfach mal wieder vorbeizuschauen. Und: Der Zeltplatz gleich neben der Skaterbahn sei am Wochenende so richtig gut genutzt worden. Um die 30 Zelte standen da,

#### Großenhain.

Das Gewimmel hinter den Traversen der Großenhainer Rollsportbahn hält sich in Grenzen. Was nicht an der Teilnehmerzahl der 22. Internationalen Speedskate-Tage in der Röderstadt liegt. Doch angesichts der „Bullenhitze“ verziehen sich die Skater und Betreuer zwischen den einzelnen Wettbewerben dann doch unter die Vereins-Pavillons. Ein bisschen Schatten spenden die ja doch, auch wenn die Rennen – egal ob kurze oder lange Distanz – für manchen Skater endlos erscheinen.

Gekommen sind sie trotzdem: Mehr als 300 Sportler aus Deutschland, Tschechien und Polen. Der Veranstalter – Großenhainer Rollsportverein – hat in der Branche einen guten Ruf. Seit jeher nimmt der Verein fast alles selbst in die Hand, konnte in der Vergangenheit immer auf seine Mitglieder vertrauen, wenn es um die Vorbereitung der Bahn und des Umfeldes oder aber die Verpflegung der Teilnehmer geht.

Für Ute Enger, seit Frühjahr 2016 Vereinsvorsitzende, waren die Rollsporttage am Wochenende trotzdem „Neuland“. Sonst als Aktive auf der Bahn, knüpfte sie diesmal die Fäden hinter den Traversen. „Schon die Vorbereitungen liefen sehr entspannt“, sagt sie. Am Freitag wurde innerhalb kurzer Zeit die Bahn rundum mit den dafür vorgesehenen Matten gesichert und aufgebaut. Wie immer in den letzten Jahren machte der benachbarte „Roll-Laden“ e.V. am Wochenende hitzefrei, so dass die Rollsportler die Halle als Schattenplatz und Verpflegungsoase nutzen konnte. „Alles hat gut geklappt, ohne größere Probleme. Ich bin sehr zufrieden“, so Ute Enger.

In das Resümee eingeschlossen ist auch die Tatsache, dass es trotz der großen Hitze im Vorfeld so gut wie keine Absagen von den gemeldeten Teilnehmern gab. Ausfälle während der Wettbewerbe gab es höchstens sturzbedingt – aber Skater sind sehr zähe Sportler.

„Ein sehr schöner Kurs“

Viel Lob von den auswärtigen Startern habe es für die neue Strecke des Straßenlaufes gegeben, so Ute Enger. „Es ist auch ein sehr schöner Kurs“, ergänzt sie. Weil in Großenhains Stadtzentrum derzeit mehrere Straßenbaumaßnahmen laufen, mussten die Skater auf eine Strecke im Stadtteil Naundorf ausweichen. Auf dem 2,4-Kilometer-Kurs entwickelten sich am Sonntagvormittag spannende Rennen. Unter anderem Franz Pottrich bei den Kadetten und Elisabeth Baier bei den B-Juniorinnen gewannen dabei in ihren Altersklassen. Alle Endergebnisse standen gestern allerdings noch nicht fest.

Für „Elli“ Baier war Großenhain der letzte Wettkampf vor der Weltmeisterschaft in China. Die „Neu-Erfurterin“ – in diesem Monat wechselte sie zur Sportschule nach Erfurt – wollte sich nach ihren drei EM-Goldmedaillen vor einem Monat unbedingt auf der heimischen Bahn präsentieren. In Erfurt wird sich die 16-Jährige künftig zwar dem Eisschnelllauf widmen. „Doch ich will möglichst auch dem Speedskating irgendwie treu bleiben“, sagt sie.

Ute Enger sieht den Weggang der Ausnahmesportlerin natürlich mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Der Großenhainer Rollsportverein müsse sich in der Zukunft verstärkt der Nachwuchsgewinnung widmen, so ihr Credo. Im Herbst will der Vereinsvorstand entsprechende „Strategien“ dafür entwickeln und vorstellen. Events wie eben die Internationalen Speedskate-Tage sind natürlich bestens geeignet, um Kinder und Jugendliche fürs Skaten zu begeistern.

Die Vereinsvorsitzende hat sich zudem am Wochenende über zahlreiche „kleine“ Dinge am Rande gefreut. Neben Oberbürgermeister Sven Mißbach seien einige „alte Hasen“ des Vereins dagewesen, um einfach mal wieder vorbeizuschauen. Und: Der Zeltplatz gleich neben der Skaterbahn sei am Wochenende so richtig gut genutzt worden. Um die 30 Zelte standen da,

um den Wettkämpfern nach wahrhaft „heißen“ Rennen eine angenehme Nachtruhe zu gewährleisten.

---

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/hitzige-rennen-auf-acht-rollen-3478933.html>

---